

tschechischen Partners in der Tschechoslowakei. Der tschechische Ethnologe Leoš Šatava charakterisierte diesen Personenkreis, der 1983 noch ca. 100 Menschen umfaßte, in einer Studie als „eine zahlenmäßig geringe, in gewisser Weise aber gleichbleibend ausgeprägte, zerstreute kleine ethnische Gruppe. Diese Sorben haben sich zumeist weitgehend in ihre neue Umwelt eingelebt, die sie als ihre Heimat betrachten. Dennoch hält sich unter ihnen eine besondere Beziehung zur Lausitz und zur sorbischen Nationalität in ihr.“<sup>15</sup> Die Sorben um Varnsdorf als kleine ethnische Gruppe stellen, so Šatava 1983, eine vorübergehende Angelegenheit dar. Ihre Zahl wird gegenwärtig für Nordböhmen auf ca. 70 Personen, alle im Alter von über 65 Jahren, geschätzt.<sup>16</sup>

<sup>15</sup> Leoš Šatava, Die Sorben in Nordböhmen als kleine ethnische Gruppe der Gegenwart, in: Lětopis, Reihe C - Volkskunde, 26 (1983) S. 99.

<sup>16</sup> Zdeněk Valenta, Serbja w sewjernej Čěskej, in: Sprawy łużyckie w ich słowiańskich kontekstach, Warszawa 1996, S.186.